

sen seyn/ als Ludovicus II. der Springer genannt/ und wie das Fräulein Herodias) Tanzen mit den Principis meiner Religion streitet. Sapiienti sat!

Das X. Capitel.

Von allerhand musicalischen Instrumenten, so mit frembden Rahmen genennet werden.

In diesem letzten Capitel wil den Incipienten zum besten die vornehmsten und bekandtesten Instrumenta Musica specificiren/ und dabey die Art und Natur eines jeglichen Instruments, so viel mir bewust/ mit wenigen andeuten/ damit sie zum wenigsten von einem jeden raisoniren können/ und es ihnen nicht gehe/ wie jenem Simplicio, der auff einer Instrumental-Stimm von einem Michaëlis-Concerto das Wort Tamburo fand/ und den Cantor fragte: Ob diese Stimm ein Tambour auff seiner Trummel in der Kirchen schlagen sollte &c? Diese Instrumenta Musica nun lassen sich füglich abtheilen in zweyerley Sorten, 1. in Omnivoca seu Totalia und 2. in Univoca seu Simplicia.

I. Instrumenta Omnivoca, sind alle Fundament-Instrumenta, so ad esse Musicae gehören/ und eine vollkommene Harmonie der Music in sich halten/ jedoch eines mehr als das andere/ als da ist:

1. Organo eine Orgel mit Manual und Pedal, und aus vielen Registern bestehend/ ist unter allen musicalischen Instrumenten das edelste und allerfürtrefflichste/ weil man nicht nur mit Hand und Fuß viele; sondern auch vielerley Stimmen entweder auff einmal/ oder nach einander drauff eractiren und variiren kan/ daß man drüber erstaunen möchte. Groß sind auch hier die Werke des H. Erren/ wer ihr achtet (solche mit klugen Augen ansiehet und mit kunstgeübten Ohren anhört) der hat eitel Lust dran. Und glaube/ daß wenn David zu einer Zeit von unsern vollkommenen Orgeln gewußt hätte/ so würde er in seinen Psalmen derselben noch mehr in Ehren gedencken. Ich zweiffle aber daß David sein Ψ (so die Interpretes durch eine Orgel mehrentheil auslegen) unsern